

# HINWEISE ZUM BESCHLUSS DER EWIGEN ANBETUNG

Die Abschlussprozession, verbunden mit dem Abbrennen der Bergfeuer, beginnt nach der letzten Betstunde gegen 17:00 Uhr.

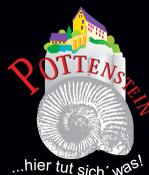
Die Prozessionsordnung ist unbedingt zu beachten. Das Verlassen oder Teilnehmen an der Prozession ist während des Ablaufs nicht mehr gestattet, da hierdurch die Prozession auseinander gerissen wird und es zu erheblichen Störungen im Ablauf kommen kann.

Wir bitten unsere Besucher herzlich, den Sinn des kirchlichen Festes zu respektieren und auf das Zünden von Krachern oder Raketen zu verzichten, ebenso auf unnötigen, die Prozession störenden Lärm. Verstöße werden zur Anzeige gebracht!

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen einen beeindruckenden und besinnlichen Abend im Felsenstädtchen Pottenstein.

## TOURISMUSBÜRO POTTENSTEIN

Forchheimer Strasse 1 • Rathaus • 91278 Pottenstein  
Tel.: 09243 / 708-41 oder 42 • Fax: 09243 / 708-40  
E-Mail: [verkehrsbuero@pottenstein.de](mailto:verkehrsbuero@pottenstein.de)  
Internet: [www.pottenstein.de](http://www.pottenstein.de)



FRÄNKISCHE  
SCHWEIZ

## EWIGE ANBETUNG

Traditioneller Beschluss der Ewigen Anbetung der katholischen Pfarrei St. Bartholomäus in Pottenstein



# KATHOLISCHE PFARREI ST. BARTHOLOMÄUS POTTENSTEIN „BESCHLUSS DER EWIGEN ANBETUNG“ AM 6. JANUAR“

Jedes Jahr am Dreikönigstag (6. Januar) feiert die Kirchengemeinde Pottenstein ihren traditionellen Beschluss der Ewigen Anbetung. Dazu werden wieder viele Besucher aus nah und fern erwartet, die sich vom Lichterzauber der Feuer auf den Felsen rings um Pottenstein verzaubern lassen.

Nach der letzten Betstunde wird sich bei Einbruch der Dunkelheit um ca. 17.00 Uhr die Abschlussprozession durch die Altstadt bewegen.

Während der Prozession flammen rings um das Felsenstädtchen Lichter auf. Dazu wird auf den umliegenden Felsenkuppen eine große Anzahl von Feuern abgebrannt. Begleitet wird die Prozession vom „Allerheiligsten“, von unzähligen Kerzen und Lichtern, die Straßen der Altstadt sind festlich geschmückt, auf die Zuschauer wartet ein heimeliges Gefühl von Stille und Faszination.

Die Triumphbögen, welche den Verlauf der Prozession markieren, wurden um die Jahrhundertwende von Pottensteiner Bürgern gestiftet und von einheimischen Handwerkern gefertigt.

Der Brauch des Abbrennens der Bergfeuer zu Ehren Gottes lässt sich historisch gesichert bis ins Jahr 1905 zurückdatieren. Damals wurde das Fest der Heiligen Drei Könige und der Tag zuvor (5. und 6. Januar) als Tage des immerwährenden Gebetes in Pottenstein festgelegt. Das Fest der Ewigen Anbetung an sich geht allerdings bis auf das Jahr 1759 zurück.

In der „Wachter-Chronik“ heißt es dazu: „Die zehnstündige Anbetung, welche Bischof Adam Friedrich (Erzbischof von Bamberg, der Verf.) anordnete, begann für Pottenstein am Patronatsfeste, dem Tag des Hl. Bartholomäus, am 24. August ...“. Ursprünglich dauerte diese „große“ Anbetung fünf Tage lang. In dieser Zeit war Pottenstein noch Ziel zahlreicher Wallfahrten.

Auch das diesjährige Fest hat wieder eine lange Vorlaufzeit, um diesen winterlichen Höhepunkt im Jahreslauf-Brauchtum der Fränkischen Schweiz vorzubereiten. Die vielen Feuerstellen werden zum Anzünden bereit gemacht, wofür ungefähr knapp 100 Ster (Festmeter) Brennholz benötigt werden, die „Feuerles-Schürer“ sind mit Stolz seit Wochen bereits im Einsatz.

Die Gesamtorganisation liegt in Händen der Stadt Pottenstein, ehrenamtliche Helfer werden mit Zuschüssen und Spenden seitens der Stadt und der heimischen Geschäftswelt unterstützt. Während der Feststunden übernehmen Feuerwehr, Polizei und örtliche Vereine innerhalb und außerhalb des Felsenstädtchens die Verkehrsregelung.

Die Altstadt ist ab ca. 15.00 Uhr für den Durchgangsverkehr gesperrt. Durch diverse Parksonderregelungen wird gewährleistet, daß ausreichend Parkmöglichkeiten für PKW und Busse zur Verfügung stehen. Auch für das leibliche Wohl der Besucher ist in Pottenstein bestens gesorgt.

